

# LEBENSSTIMME

Gemeindebrief

Winter 2001/2002

*Evangelische Kirchengemeinde St. Goar*



## Grußwort

Ich möchte nicht mehr einstimmen in den Kanon derer, die mir das Weihnachtsfest vermiesen wollen. Jedes Jahr sagen mir so viele Menschen, dass Weihnachten doch ganz anders sein muss - ernster, mit weniger Konsum, friedvoller. Das mag ja alles ganz richtig sein. Aber ich habe auch heute wieder eine große Erwartung an das Weihnachtsfest. Ich mag es, wenn die Häuser und Fenster geschmückt werden, ich mag es, wenn die Kinder im Kindergarten und in der Schule für Weihnachten basteln und proben. Und ich kenne viele Menschen, die sich wirklich auf Weihnachten freuen. Und genau das sollen wir auch tun: Freuen wir uns doch auf Weihnachten. Ich sehe die großen Kinderaugen vor mir, die dem Ereignis entgegenfiebern. Ich weiß um die Bräuche, die jeder Familie zelebriert werden. Und das ist gut so! Denn ein Fest wie Weihnachten holt uns aus der Beliebigkeit unseres Alltags heraus. Es versetzt unser Leben in eine feierliche und erwartungsvolle Spannung. Advent und Weihnachten sind eine sehr dichte und intensive Zeit. Mein Wunsch ist, dass wir diese Zeit ganz bewusst und gerne feiern. Denn der Grund, warum wir uns Jahr für Jahr aufmachen, um dieses Fest zu feiern, ist ein zutiefst ernster und auch tröstlicher. Denn es geht ja tatsächlich nicht nur um das Feiern, sondern es geht in erster Linie um die Botschaft, die uns an Weihnachten gesagt wird. Weil diese Botschaft so tröstlich und wunderbar ist, lassen wir uns jedes Jahr verzaubern und sind bereit, uns auf die Suche zu machen.

Mit Weihnachten begegnet uns der menschengewordene Gott. Wenn wir sagen, es ist Weihnachten dann sagen wir: Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönsten Wort im fleischgewordenen Wort in die Welt hineingesagt, ein Wort, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann, weil es Gottes endgültige Tat ist, weil es Gott selbst in der Welt ist Und dies Wort heißt: Ich liebe dich, du Welt, und du Mensch!

Von dieser Liebe wollen wir an Weihnachten hören, singen und Gott für diese Liebe danken.

Wenn all unsere Vorhaben, Planungen und feierlichen Stunden in diese Botschaft der Nähe und Liebe Gottes eingebunden sind, dann hat dieses Tun seinen Sinn gefunden. Dann dürfen wir ohne Reue die weihnachtliche Zeit für uns entdecken.

Sicher mag es manchmal hilfreich sein, wenn wir dem rauschenden Trubel entfliehen und uns Zeit für Ruhe und Besinnung geben. Das fällt oft schwer, aber: "In einem stillen Wasser läßt sich die Sonne gar deutlich sehen und wärmt kräftig, während sie im rauschenden und laufenden Wasser nicht gesehen werden mag, also auch nicht wärmen kann. Darum, willst du hier und jetzt erleuchtet und warm werden, göttliche Gnade und Wunder sehen, dass dein Herz entbrannt und fröhlich werde, so gehe hin, dass du stille seiest und das Bild Christi dir tief ins Herz fassst. Da wirst du finden Wunder über Wunder" (Martin Luther).

In dieser Balance zwischen Bewegtheit und Ruhe sollen wir das Weihnachtsfest feiern, in der Hoffnung, dass unser Herz durch die Liebe Gottes entbrennt und fröhlich wird. In den Tagen unseres Lebens brauchen wir diese Botschaft wie die Luft zum Atmen. Sie ist uns Lebensgrund und soll zu der Freude verhelfen, die Gott für uns bestimmt hat.

So wünsche ich ihnen allen eine gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit.

Ihr  
Pfr. Wolfgang Krammes

Pfr. Hans-Dieter Brenner, Auf der Suche nach Weihnachten  
MEINDEAUSFLUG mit dem Frauenkreis Werlau

An einem der letzten Frauenkreis-Nachmittage in Werlau mussten wir wieder einmal feststellen, dass uns das Weihnachtstfest viel näher ist, als es die herbstlichen Eindrücke erahnen lassen, die uns das unfreundliche Wetter um die Ohren weht.

Ganz schnell waren wir uns einig, uns in diesem Jahr nicht einfach damit zufrieden geben zu wollen, dass sich für uns die Adventszeit auf einen mit Tannengrün und Kerzen geschmückten Nachmittag beschränkt.

Wir machten wir uns am Nikolaustag zu zehnt auf, um einmal zu sehen, wie weit der Weihnachtsbetrieb wohl in der Eifel vorangeschritten sei.

In Polch haben wir erfahren, dass aus LKW-Ladungen voller Mehl, Zucker, Schokolade und allerlei geheimer Ingredienzen Güterzugladungen von sowohl alltags- als auch weihnachtstauglichem Gebäck auf Fließbändern hergestellt werden.

Wir sind an den Produktionshallen vorbeigefahren, die in Größe und Ausdehnung den besungenen „Himmelshallen“ kaum nachzustehen scheinen.

Wohl ausgestattet mit allerlei Back- & Keks-Werk ging es, von einem freundlichen Nikolaus verabschiedet, weiter nach Mayen zu einem Spaziergang über den kleinen Weihnachtsmarkt und durch die geschmückte Innenstadt.

Für einen solchen Ausflug obligatorisch ist natürlich die Abendeinkehr.

Bei „Jupp“ für die Heimfahrt hinreichend leiblich gestärkt waren wir uns bald einig: Countdown auf Weihnachten kann laufen.

Und allen, die nicht mit uns fahren konnten, bringen wir herzliche Eifeler Segenswünsche für eine besinnliche Vorweihnachtszeit mit.

Ihr Pfr. Hans-Dieter Brenner

**„Girls get up!!!“ Mädchentag in Koblenz** am 17. November 2001 war ein voller Erfolg „So etwas müsste es viel öfter geben..!“ war der Tenor der 30 Mädchen aus der Südregion, denn der Spaß am Mädchentag in Koblenz am 17. November begann bereits mit der gemeinsamen Zugfahrt von Bacharach über St. Goar zum Hauptbahnhof Koblenz, während der sie weder zu überhören noch zu übersehen waren.

Über 200 Mädchen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren waren der Einladung des Jugendreferates des evangelischen Kirchenkreises gefolgt und erlebten einen spannenden und erlebnisreichen Tag in Workshops zu den verschiedensten Themen wie zum Beispiel „Tanzen“, „WenDo-Selbstverteidigung“, „Aerobic“, „Kochen und Dekorieren“ bis hin zu „Dinge selbst reparieren“, „Batiken“ und „Schön sein“.

„Girls get up!“, der 1. Mädchentag im Kirchenkreis, wurde konzipiert und organisiert von Jugendleiterinnen der Kirchengemeinden Andernach, Karthause, Pfaffendorf, Lützel, Urmitz-Mülheim, aus dem Vierthälergebiet und St. Goar, in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat des Kirchenkreises Koblenz.

Etwa ein Jahr hatten sich die Frauen im Vorbereitungsteam intensiv mit der aktuellen Lebenslage von Mädchen in unserer Gesellschaft Gedanken gemacht und einen Tag geplant, an dem sich die Mädchen selbst als stark und kompetent, als talentiert und vielseitig erleben konnten. Dank der finanziellen Unterstützung der Jugendämter aus dem Kreis Mayen-Koblenz sowie der Stadt Koblenz und seitens der Sparkasse Koblenz konnte dieser Tag auf entsprechend große Füße gestellt werden. Tatkräftige Unterstützung kam ebenfalls von Seiten der vielen ehrenamtlichen Frauen, die an diesem Tag kräftig mitgearbeitet haben. Nach Auskunft von Jugendleiterin Petra Seidel (Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf) „der lebende Beweis gegen die angeblich so konsumorientierte Jugend, die zu nichts mehr Bock hat“. Offenbar kommt es nur auf das Angebot an und junge Menschen packen aktiv mit an!

„Mit diesem Mädchentag ist ein erster Baustein für unsere kreisweite Mädchenarbeit gelegt worden, so resümiert die Jugendleiterin und WenDo-Trainerin Beate Lieber aus Medenscheid. Eine gelungene Aktion, so meinen alle und der große Zuspruch bei den Teilnehmerinnen so. deren Spaß und Energie motivieren die Veranstalterinnen zu weiteren Taten – also: „Girls get up!“ Wir bedanken uns recht herzlich bei der Ev. Kirchengemeinde, dass sie die Zugfahrt der 30 Mädchen aus der Südregion zum Mädchentag nach Koblenz bezuschusst hat. Die gemeinsame Fahrt hatte so schon von Beginn an viel Spaß und Wiedersehen beschert und auf einen erlebnisreichen Tag vorbereitet.

\*\*\*\*\*

## Neuigkeiten aus der Kinder- & Jugendarbeit

### Gottesdienst mit Krippenspiel in Biebernheim

Die Kinder der Biebernheimer Jungschar werden wie im vergangenen Jahr ein „Krippenspiel“ für Weihnachten vorbereiten. Neu ist in diesem Jahr der Zeitpunkt der Aufführung: Der Gottesdienst mit Krippenspiel findet ausnahmsweise nicht am Heiligabend, sondern am Sonntag, dem 4. Advent um 17.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Biebernheim statt. Anschließend möchten wir gemeinsam zum 23. Fenster gehen.

Bis zum 20. Januar gibt es dann für die Kinder- & Jugendarbeit eine kleine **Winterpause**, da Beate Lieber Urlaub macht.

Die **erste Jungschar im neuen Jahr** findet am Donnerstag, dem 24. Januar 2002 wie immer von 15.00 – 16.30 Uhr in Biebernheim statt.

Der **erste Kinderbibeltag im neuen Jahr** findet am Samstag, dem 26. Januar 2002 von 14.30 – 18.00 Uhr in St. Goar statt.

\*\*\*\*\*



Erste Eindrücke von Kinderbibeltag, Bericht folgt...

## Weihnachtsspiel in der Stiftskirche

Da die Stiftskirche im Dezember (fast) fertiggestellt sein wird, werden wir unsere Gottesdienste an Weihnachten in der Stiftskirche feiern können. Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr um **15.00 Uhr** einen **Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel** feiern werden, zu dem alle Kinder der Gemeinden herzlich eingeladen sind.

Um 18.00 Uhr werden wir eine Vesper feiern, zu der die Gemeinden ebenso herzlich eingeladen sind.

---

## Frauenkreise

Am 5. Dezember findet um 15.30 Uhr die Weihnachtsfeier des Frauenkreises St. Goar statt. Am Mittwoch, dem 12. Dezember bieten wir für alle Gemeindeglieder eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Köln an. Anschließend werden wir die Gemeinde von Pfarrerin Vera Rudolph besuchen.

---

## Weltgebetstag der Frauen

Am 1. Mittwoch im März findet in unseren Gemeinden der Weltgebetstag der Frauen statt. Orte und Veranstaltungen bitte ich den Veröffentlichungen zu entnehmen.

---

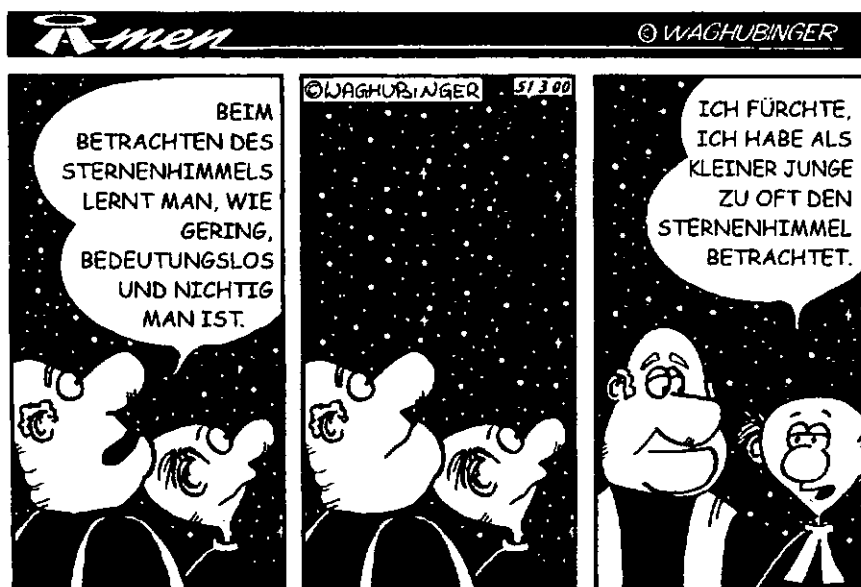
## Konfirmandenfreizeit

Die Konfirmanden fahren vom 15. bis 17. März 2002 für ein Wochenende in die Landjugendakademie nach Altenkirchen, um den Vorstellungsgottesdienst vorzubereiten.

---

## Allianz-Gebet

Am 1. Januar 2002 werden wir mit der Freien Evangelischen Gemeinde Werlau/Bacharach und der Ev. Kirchengemeinde Emmelshausen-Pfalzfeld die Allianz-Gebetswoche gestalten.



# IHR SOLLT MEIN EIGENTUM SEIN

## Ökumenisches Bibelseminar

### in der Passionszeit

In der Passionszeit werden wir uns wieder mit biblischen Texten beschäftigen. In diesem Jahr sollen Texte des Buches Exodus (Zweites Buch Mose) behandelt werden. Wir beginnen am Mittwoch, dem 20. Februar in Oberwesel im Ev. Gemeindehaus und am Freitag, den 22. Februar in St. Goar im Kath. Jugendheim.

\*\*\*\*\*

**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;  
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;  
du bist mein!**

Jes 43, 1

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar  
nimmt Abschied von seinem ehemaligen Presbyter

**Hermann Meyer**

\*26.04.1909 +13.11.2001

Hermann Meyer war viele Jahre Presbyter in unserer Gemeinde. Für alles, was er unter uns hat tun können, sind wir ihm dankbar. Wir trauern mit seiner Familie. Aber wir wissen auch um den Trost, den Gott denen schenkt, die nach ihm fragen und auf sein Wort hören. Ihn und seine Angehörigen befehlen wir der barmherzigen Liebe Gottes.

Das Presbyterium  
der Ev. Kirchengemeinde St. Goar

*In der Menschwerdung hat Gott sein tiefstes Geheimnis  
offenkundig gemacht. Gottes Sohn wurde Mensch,  
damit der Mensch seine Heimat habe in Gott.*

Hildegard von Bingen

## Kirchgeld 2002 – € URO-Umstellung

### Berichte und Mitteilungen / Verwaltung

#### Besonderes Kirchgeld in glaubensverschiedenen Ehen

Das Presbyterium beschließt einstimmig:

Zur Deckung des Fehlbetrages im Haushaltsplan der Ev. Kirchengemeinde St. Goar werden ab dem 01. Januar 2001 gemäß § 12 Abs. 1a) der Notverordnung über die Erhebung von Kirchensteuern in der Ev. Kirche im Rheinland, der Ev. Kirche von Westfalen und der Lippischen Landeskirche (Kirchensteuerverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Oktober, 14. September und 28. November 2000, KABL. 2000 S. 297) als Kirchensteuer erhoben:

a) Kirchensteuer vom Einkommen als Zuschlag zur Einkommensteuer und Lohnsteuer mit je einem Hebesatz von 9 v. H.

Dieser Hebesatz gilt auch in den Fällen der Pauschalisierung der Lohnsteuer; er wird auf 7 v. H. der Lohnsteuer ermäßigt, wenn der Arbeitgeber von der Vereinfachungsregelung nach Nr. 1 des gleichlautenden Erlasses der Obersten Finanzbehörden der Bundesländer vom 19.05.1999 (BstBL 1999 I S. 509) sowie des Erlasses vom 08.05.2000 (BstbL 2000 I S. 612) Gebrauch macht.

b) Ein besonderes Kirchgeld von Kirchensteuerpflichtigen, deren Ehegatte nicht kirchensteuerpflichtig ist, nach folgender festgelegter Tabelle:












für das Jahr 2001

Stufe	Zu versteuerndes Einkommen nach § 6 Abs. 2 Satz 2 Kirchensteuerordnung (KiStO)			Jährliches Kirchgeld
1	54.001 DM	bis	64.999 DM	216,-- DM
2	65.000 DM	bis	79.999 DM	360,-- DM
3	80.000 DM	bis	99.999 DM	480,-- DM
4	100.000 DM	bis	149.999 DM	660,-- DM
5	150.000 DM	bis	199.999 DM	1.200,-- DM
6	200.000 DM	bis	249.999 DM	1.800,-- DM
7	250.000 DM	bis	299.999 DM	2.400,-- DM
8	300.000 DM	bis	349.999 DM	2.820,-- DM
9	350.000 DM	bis	399.999 DM	3.240,-- DM
10	400.000 DM	und mehr		4.500,-- DM







#### Ab dem Jahr 2002/EURO-Umstellung

1	30.000 €	bis	37.499,00 €	96,00 €
2	37.000 €	bis	49.999,00 €	156,00 €
3	50.000 €	bis	62.499,00 €	276,00 €
4	62.500 €	bis	74.999,00 €	396,00 €
5	75.000 €	bis	87.499,00 €	540,00 €
6	87.500 €	bis	99.999,00 €	696,00 €
7	100.000 €	bis	124.999,00 €	840,00 €
8	125.000 €	bis	149.999,00 €	1.200,00 €
9	150.000 €	bis	174.999,00 €	1.560,00 €
10	175.000 €	bis	199.999,00 €	1.860,00 €
11	200.000 €	bis	249.999,00 €	2.220,00 €
12	250.000 €	bis	299.999,00 €	2.940,00 €
13	ab 300.000 €			3.600,00 €

GOTTESDIENSTE IN DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ST. GOAR

Winter 2001/02	Oberwesel	St. Goar	Biebrnheim	Werlau	Holzfeld
3. Advent 16. Dezember		9.30 Brenner	10.45 Brenner	<b>14.30</b> ökumen. Senioren-Weihnachts- feier / Landfr./C/B	
4. Advent 23. Dezember	<b>17.00</b> Weihnachtsspiel der Jungschar - Lieber / Brenner				
Montag <b>HEILIG - ABEND</b> 24. Dezember	15.00 - St.Goar 16.00 - Holzfeld 16.30 - Oberwesel 17.00 - Werlau 18.00 - St.Goar 18.30 - Biebrnheim	Krippenspiel Christvesper Christvesper Krippenspiel Christvesper Christvesper	Krammes / Jannermann Brenner Krammes / Jannermann Brenner / Krippenspiel-Kreis Krammes Brenner		
1. Christtag 25. Dezember	10.45 <i>Abm</i> Krammes	9.30 <i>Abm</i> Krammes	10.45 <i>Abm</i> Brenner	9.30 <i>Abm</i> Brenner	
2. Christtag 26. Dezember	<b>10.00</b> Weihnachts-Gottesdienst / <i>Abm</i> - Jannermann				
SAMSTAG ! 29. Dezember	<b>18.00</b> Wochenschlußgottesdienst (Taufe) - Brenner				
Silvester 31. 12. 2001	<b>15.30</b> Krammes / Jannermann	<b>16.30</b> Krammes / Jannermann	<b>15.00</b> Brenner	<b>16.00</b> Brenner	<b>17.00</b> Brenner
Epiphantias 06. 01. 2002		9.30 Krammes	10.45 (Taufe) Krammes	<b>10.00</b> ev. Kirche Allianz-Gebetswoche Brenner / Sabatini	
Allianz-Gebet 08.-11. Januar	DI - 20.00 - Dorfgemeinschaftshaus Utzenhain MI - !! - Werlau - Chorprobe - !! DO - 20.00 - Albert-Schweitzer-Haus Biebrnheim FR - 20.00 - Gemeindehaus der FEG Werlau				
1. Sonntag n. Epiphantias 13. Januar	10.45 Jannermann	9.30 Jannermann		<b>10.30 ! FEG !</b> Allianz-Gebetswoche Sabatini / Brenner	<b>9.30</b> Brenner
Letzter Stg. n. Epiphantias 20. Januar	10.45 Jannermann	9.30 Jannermann	10.45 Krammes	9.30 Krammes	
Septuagesimae 27. Januar	10.45 <i>Abm</i> Krammes	9.30 <i>Abm</i> Krammes		9.30 <i>Abm</i> Brenner	10.45 <i>Abm</i> Brenner
Sexagesimae 03. Februar		9.30 Krammes	10.45 Krammes	<b>Samst., 18.00</b> Krammes	



Frühjahr 2002	Oberwesel	St. Goar	Biebrnheim	Werlau	Holzfeld
Estomihi 10. Februar	10.45 Brenner	9.30 Brenner	10.45 Jannermann	9.30 Jannermann	
Freitag 15. Februar	!!!! <b>20.00</b>	** Stiftskirche ** VII. Rock-Vesper - Brenner / Kwiczorowski			
Samstag 16. Februar	!!!! <b>19.00</b>	** Stiftskirche ** Chor-Konzert der lokalen Chöre - Krammes			
Sonntag Invokavit 17. Februar	!!!! !!!! !!!!	** Stiftskirche ** <b>14.00</b> Festgottesdienst mit Präses Kock - Krammes / * <b>16.00</b> ----- Festakt in der Stiftskirche ----- <b>17.30</b> Schlußandacht / Abendgebet - Brenner / **			
Reminiscere 24. Februar	10.45 Jannermann	9.30 Jannermann		9.30 Brenner	10.45 Brenner
Freitag, 01.03	<b>15.00</b> - Gottesdienste zum Weltgebetstag der Frauen				
Okuli 03. März	10.45 Krammes	9.30 Krammes	10.45 Jannermann	9.30 Jannermann	
Laetare 10. März		9.30 Krammes	10.45 Krammes	9.30 Brenner	10.45 Brenner
Judika 17. März	10.45 Brenner	9.30 Brenner		<b>Samst., 18.00</b> Brenner	
SAMSTAG ! 23. März	** Biebrnheim ** <b>18.00</b> Wochenschluß-Vesper <small>Ruhestandsverabschiedung Organistin Else Mebus</small> Brenner / *				
Palmarum 24. März	** Stiftskirche ** <b>10.00</b> Konfirmanden-Vorstellung - Jannermann / Krammes / Brenner Abm				



**Wir freuen uns, dass der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland und Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Manfred Kock, seine Mitwirkung bei den Feierlichkeiten zur Wiederindienstnahme der Stiftskirche zugesagt hat. Präses Manfred Kock wird im Festgottesdienst die Predigt halten!**

Nach 11/2 jähriger Bauzeit ist die Stiftskirche fast fertiggestellt. Die Kirche erstrahlt nun in einem neuen Licht. Es wurden viele nötige Arbeiten durchgeführt. Wichtigste Investition war die Installation einer neuen und modernen Heizungsanlage, wobei in der Krypta eine Bauteil-Heizung eingebracht wurde, um die Wände zu trocknen. Um die klimatischen Verhältnisse in der Krypta zu verbessern, wurde der Zugang zur Krypta vom Hauptschiff her wieder hergestellt. Damit sich die Feuchtigkeit nicht an den Säulen konzentriert, musste ein neuer Fußboden in die Krypta eingebracht werden. Die Kirche bekam einen neuen Anstrich, wobei im Chorraum die Untergründe gefestigt werden mussten. Die in der Kirche aufgefundenen Grabsteine wurden an geeigneten Wandflächen aufgehängt. Im Turmjoch wurde eine neue Taufkapelle eingerichtet. Die Elektroleitungen wurden erneuert. Der Holzfußboden musste ersetzt werden, ein neues Geländer wurde installiert, neue Windfänge sind in Auftrag gegeben. Die fünfjährige Arbeit hat sich gelohnt! Darum müssen wir Dank sagen, nicht nur den ausführenden Firmen, sondern auch dem Presbyterium, das sich in intensiven Beratungen mit den Bauangelegenheiten beschäftigt hat. Dank gilt unserem Baukirchmeister, Herrn Horst Pabst, der immer wieder Ansprechpartner bei

den einzelnen Bauabschnitten war. Dank gilt unserem Architekten, Herrn Rudolph Ackermann, der sich unermüdlich um die Planung und um die Bauleitung bemüht hat. Unser Dank gilt aber auch den kirchlichen und staatlichen Stellen, die den Umbau angeregt und begleitet haben. So danken wir dem Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland, dem Kirchenkreis Koblenz, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Bundesverwaltungsamt. Unser Dank gilt dem Rhein-Hunsrück- Kreis, der Sparkassenstiftung und der Stiftung Rheinland-Pfalz. Unser Dank gilt aber besonders den privaten Spenderinnen und Spendern! Ohne ihre Unterstützung wäre die Durchführung sehr fraglich gewesen. Die Bürgerinnen und Bürger St. Goars haben den Umbau wohlwollend mitgetragen. Ich wünsche mir, dass die Kirche nun als Versammlungsort der Gemeinde, aber auch als Veranstaltungsort zahlreicher Veranstaltungen angenommen wird. Ich bin der festen Überzeugung, dass die Besucher, die nach St. Goar kommen, überrascht sein werden, welch wunderbares Kleinod wir in unseren Mauern haben.

Am 15. - 17. Februar 2002 werden wir die Wiederindienstnahme der Stiftskirche feiern. Zu den Veranstaltungen sind alle Bürgerinnen und Bürger von St. Goar herzlich eingeladen.

Ihr  
Pfr. Wolfgang Krammes

**Programm zur  
Wiederindienstnahme der  
Stiftskirche  
vom 15. - 17. Februar 2002**

Freitag, den 15. Februar, 20.00 h  
**Rockvesper**

Samstag, den 16. Februar 19.00 h  
**Chorkonzert mit den Chören  
der Gemeinde**

Sonntag, den 17. Februar, 14.00 h  
**Festgottesdienst mit dem  
Ratsvorsitzenden und Präses Manfred Kock**

Sonntag, den 17. Februar, 16.00 h  
**Festakt in der Stiftskirche  
Wiederindienstnahme der Stiftskirche  
Feierlichkeiten am 15. - 17. Februar 2002  
mit Präses Manfred Kock**

## Suchbild für Kinder

Die beiden Bilder unterscheiden sich durch zehn Kleinigkeiten. Welche?



**Lösungen:** 1. Schlitze unter dem Toastgriff • 2. Streifen auf der Nikolausmütze • 3. Zusätzliche Christbaumkugel • 4. Größere Rentiermase • 5. Band am Päckchen fehlt teilweise • 6. Längerer Schatten am Tischbein • 7. Schatten hinter Rentierbein fehlt • 8. Toaster-Stecker fehlt • 9. Rentiergeweih ändert sich • 10. Zweig am Christbaum ist kürzer

Eine Adventsgeschichte für  
Kinder von Dietlind Steinhöfel

## Tabea muss WARTEN WARTEN WARTEN



Foto: Wodicka

„Geh schon mal rüber ins Wartehäuschen“, sagte die Oma. „Ich komme gleich nach.“

„In was für ein Häuschen?“, wunderte sich Tabea. „Meinst du das am Bus?“

„Ja, ist das nicht ein Wartehäuschen?“, fragte Oma zurück.

Eigentlich schon. Wie oft hatten sie dort schon auf den Bus gewartet. Wenn er zu spät kam, schimpften die Leute. Vor allem jetzt, wo es kalt und feucht war. Wartehäuschen. Tabea hatte das Wort nie gehört.

„Was es für Wörter gibt“, dachte sie. Oma war noch schnell in die Drogerie gegangen. Zum Einkaufen hatte Tabea keine Lust. Sie setzte sich auf den grünen Metallsitz. „Ich sitze und warte auf Oma. Ich sitze im Wartehäuschen.“

Warten muss man oft. Zum Beispiel auf die Weihnachtsferien. Aber das ist nicht mehr lange. Oder auf Weihnachten. Das ist auch bald. Noch zwei Wochen.

Tabea baumelte mit den Beinen, es wurde ihr langsam kalt. Da kam Oma. Sie strahlte über das ganze Gesicht.

„Stell dir vor, es war so voll und ich musste in einer Warteschlange stehen. Und weißt du, wen ich da getroffen habe? Die Lisa.“

„Wer ist Lisa?“, fragte Tabea.

„Das ist eine Schulfreundin von mir. Ich habe sie ewig nicht gesehen. Lisa macht Adventsbesuch bei ihren Verwandten. Manchmal ist es richtig gut, wenn man irgendwo warten muss. Wäre der Laden leer gewesen, husch, wäre ich wieder draußen und hätte Lisa nicht getroffen. Wir haben uns für heute Abend verabredet. Denk dir nur.“ Es sprudelte nur so heraus aus Oma.

Da kam der Bus. Es wurde Zeit, denn Tabea hatte ganz kalte Füße bekommen. „Ich mach dir eine heiße Badewanne!“, sagte Oma und legte den Arm um Tabea. Jetzt war es wärmer.

„Ich war im Wartehäuschen und du in einer Warteschlange“, sagte Tabea und kicherte. „Und auf Weihnachten warten wir auch. Ganz schön viel warten.“

„Ach“, meinte die Oma, „im Leben muss man oft auf etwas warten. Wenn es etwas Schönes ist, dann dauert die Wartezeit halt ein bisschen länger.“

„Oma, ist Advent nun eine Warteschlange oder ein Wartehäuschen?“, fragte Tabea.

„Na, Kind!“, sagte Oma viel zu laut. „Das ist vielleicht eine gute Frage!“

Jetzt lachten alle beide, und die Leute im Bus drehten sich verwundert zu ihnen um.

**Jahreslosung  
2002  
Ja, Gott ist  
meine Rettung;  
ihm will ich  
vertrauen  
und niemals  
verzagen.**

**DIE BIBEL:  
Jesaja 12,2**

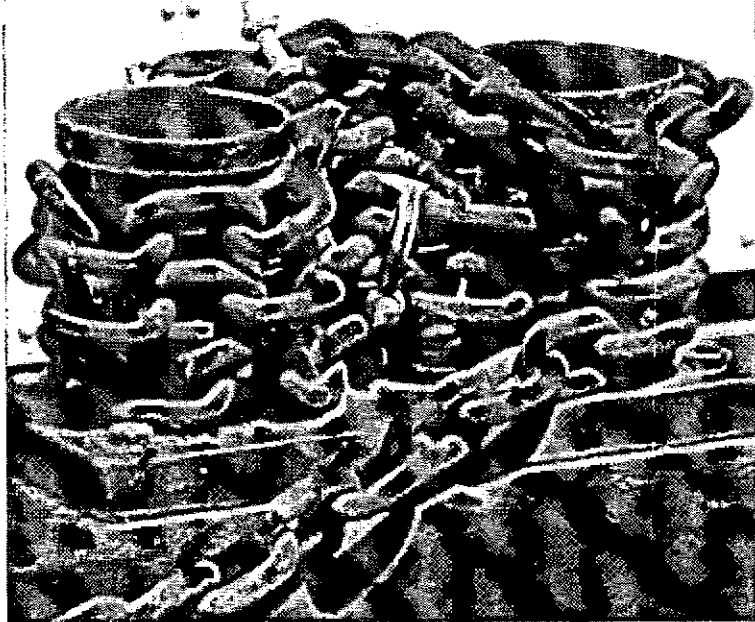


Foto: Weelick

NACHGEDACHT

## Ich will vertrauen

Eine Kette, auf die man sich verlassen kann. Mehrfach ist sie um die Poller geschlungen, Schäkel halten die Verbindung. Die Erfahrung lehrt: Was daran befestigt ist, reißt sich nicht los, auch wenn der Sturm daran zerrt.

Das biblische Motto für das Jahr 2002: eine Aussage, auf die man sich verlassen kann. Die Erfahrung lehrt: Gott ist meine Rettung, auch wenn der Sturm des Lebens mich fortreißen will.

Wessen Erfahrung? Der Prophet Jesaja singt ein Lied über Gottes Hilfe für sein Volk, das zu jener Zeit aller seiner Sicherheiten beraubt war. Worauf sollte man sich noch verlassen, wenn zerbrochen war, was früher Halt gab? Religion, Heimat, Traditionen, Werte, Nächstenliebe, Ehrfurcht vor Gott, vor dem Leben – die Altäre waren zerstört, die eigene Identität verloren. Wovon hätte man da noch singen sollen? Ja, Lieder der Sehnsucht, die gab es.

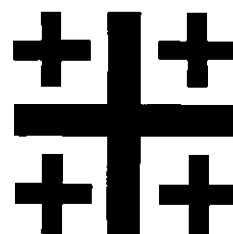
Der Prophet singt ein neues Lied: Gott rettet. Das hebräische Wort für Rettung erinnert an Josua, und es taucht im Namen „Jesus“ wieder auf. Er ist der Retter, sein Wort die Verheißung, seine Liebe die Ankerkette. „Ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.“

Vertrauen auf Gott ist auch eine Entschlusssache. Ich will! Das Jahr bringt manche Ungewissheiten mit sich. Ängstigen sie uns? Gewiss ist, dass da einer ist, an den ich mich halten kann. Jesus Christus ist derselbe, gestern und heute und in alle Ewigkeit.

Ich finde, das Jahr fängt gut an!

*Ulrich Hühne*

# Freud und Leid



## TAUFEN

*Wir freuen uns mit den Eltern und Paten und wünschen den Täuflingen Gottes reichen Segen.*

### September 2001

Tim Junker, Biebernheim, Hebr. 12, 14  
Paula Vogel, Wiebelsheim – Oberdiebach, Psalm 91, 11

### November 2001

Annika Rink, Werlau, 2. Timotheus 1, 7  
Lukas Escher, Biebernheim – Werlau, Lukas 10, 20

### Dezember 2001

Laura Weber.-Veith, Werlau – Oberwesel, Psalm 8, 4+5

## BEERDIGUNGEN

*Fürbittend gedenken wir unserer verstorbenen Gemeindemitglieder und ihren Angehörigen.*

### September 2001

Guenther Willi Erich Dummann, Urbar – Darmstadt, Jes. 43,1 + Ps. 37, 5 (76 J.)

### Oktober 2001

Walter Friedrich Bohley, St. Goar-Fellen, Joh. 14, 1-6 (59 J.)  
Kurt Erich Lenk, Beltheim – Werlau, Psalm 23 (81 J.)  
Irmgard Franziska Schüler, geb. Winkler, Oberwesel, Offenb. 21,6 (71 J.)

### November 2001

Elly Geisel, geb. Freiß, Biebernheim – Utzenhain, 1. Kor. 6, 20 (77 J.)  
Reinhard Trepke, Holzfeld, 1. Kor. 15, 57 (75 J.)  
Wilhelmine Hungenberg, geb. Bogler, St. Goar, Markus 7, 37 (97 J.)  
Hermann Georg Meyer, Boppard – St. Goar (92 J.)  
Helene Napp, Boppard–Biebernheim, 2. Timotheus 1, 7 (93 J.)

Seht, welch eine Liebe  
hat uns der Vater  
erwiesen, dass wir  
Gottes Kinder heißen  
sollen –  
und wir sind es auch!

1. Johannes 3, 1

August 2002

Saget den verzagten  
Herzen:  
Seid getrost, fürchtet  
euch nicht! Seht, da ist  
euer Gott!

Jesaja 35, 4

Dezember 2002

## Gruppen und Termine

### Krabbelgruppe

*Biebernheim NEU!!!*

Montag 15:00 – 17:00 Uhr. Auskunft erteilt Frau Andrea Friedrich, Dorfstr. 49, Biebernheim, Tel. 06741/96122

*Werlau*

momentan gibt es hier leider keine Krabbelgruppe!

### Jungschar

*Biebernheim*

Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr für alle Kinder ab 6 Jahren, Auskunft erteilt Frau Beate Lieber, Tel. 06743/2712

*Werlau*

Termin steht noch nicht fest, Auskunft erteilt Frau Beate Lieber, Tel. s.o.

### Teentreff

*Biebernheim*

Samstags 17:30 – 19:30 Uhr für 10 – 13-jährige

*Werlau*

Samstag 17:00 – 20:00 Uhr für 10 – 13-jährige

### Jugendtreff

*Biebernheim*

Sonntag 17:00 – 19:00 Uhr für 14 - 16-jährige. Auskunft erteilt Frau Rebecca Dürr, Tel. 06741/1582

*Werlau*

Dienstag, 15:00 – 19:00 Uhr  
Auskunft erteilt Lutz Heddrich, Tel. 06743/1262  
Samstag, 20:00 - 23:00 Uhr, von 14 - 16 Jahren. Auskunft erteilt Frau Jutta Vogt, Tel. 06741/2165

### Jugendclub

*Biebernheim*

Donnerstag 19:00 – 22:00 Uhr und  
Sonntag 19:00 – 23:00 Uhr, Auskunft erteilt Herr Gunter Eckes, Tel. 06741/432

Bald gibt es evtl. in *Werlau* einen Jugendclub für Leute ab 16 Jahren!

### Konfirmanden-Unterricht

*Katechumenen*

*Biebernheim:*

Dienstag, 16.00 Uhr

*Werlau*

Donnerstag, 16.00 Uhr

*Katechumenen*

*St. Goar/Oberwesel*

Donnerstag, 17.00 Uhr

*Konfirmanden*

*Oberwesel*

Freitag, 15.00 Uhr

*St. Goar*

Dienstag, 15.30 Uhr

### Gitarrenkreis

*Biebernheim*

Freitag, 17:00 – 19:00 Uhr, Auskunft erteilt Herr Lutz Heddrich Tel. 06743/1262

*Werlau*

für Fortgeschrittene  
Freitag, 15:00 – 16:15 Uhr

### Frauenkreise

*Biebernheim*

jeden Mittwoch um 15:00 Uhr.  
Auskunft erteilt Frau Thea Lips, Tel. 06741/7425

*St. Goar*

jeweils am 1. und 3. Mittwoch, 15:30 Uhr. Auskunft erteilt Pfr. W. Krammes, Tel. 06741/504

*Oberwesel*

jeweils am 2. und 4. Mittwoch, 15:30 Uhr. Auskunft erteilt Frau Regina Hemb, Tel. 06744/8158

*Werlau*

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat.  
Pause von Mitte April bis Mitte Oktober. Informationen bei Pfarrer Brenner, Tel 06741/1331

### Frauengesprächskreis

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr im *Werlauer* Gemeindehaus.

### Bibel-Gesprächs-Kreis

für Frauen aus der ganzen Gemeinde,

14-tägig um 20:00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus in *Biebernheim*.  
Auskunft erteilt Frau  
Gudrun Kroll, Tel. 06741/358

### Holzfelder Gemeindekreis

jeden 2. Freitag im Monat besprechen wir Themen aus Kirche, Gemeinde und Gesellschaft. Auskunft erteilt Pfarrer Brenner, Tel. 06741/1331.

### Sing-Kreis

*Werlau*

Chorprobe 2. und 4. Mittwoch, 20:00 Uhr, Auskunft erteilt Pfr. W. Krammes, Tel. 06741/504

### Tanzen im Sitzen

jeden 1. Mittwoch im Monat von 15.00 - 16.30 Uhr  
und

### Meditatives Tanzen

jeden 3. Mittwoch im Monat von 19.30 - 21.00 Uhr  
jeweils im Ev. Gemeindehaus *Werlau*,  
Auskunft erteilt Frau Gudrun Kroll,  
Tel. 06741/358

### Sozialdienst

Unsere Sozialarbeiterin Frau Birg. Lamberti vom Diakonischen Werk Koblenz hält Sprechstunde, Dienstag. 09:00 bis 10:30 Uhr im Gemeindehaus St. Goar. Bitte Termin vereinbaren.

### Anonyme Alkoholiker

Montags von 19:30 bis 21:30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus St. Goar, Ansprechpartner Herbert, Tel. 06741/1751

### Bücherei

Ausleihe im Gemeindehaus Oberstraße, St. Goar, Termin n. Vereinbarung, Auskunft erteilt Frau Helga Hechel, Tel. 06747/948495

## Adressen und Telefonnummern

### Gemeindedienste

**der evangelischen  
Kirchengemeinde St. Goar**  
Oberstraße 22 -24  
56329 St. Goar  
Telefon: (06741)7470

### Telefon

Mo + Do 09.00 – 12.00 Uhr  
0261/9156120

### Sprechzeiten in St. Goar:

Di 09.00 – 10.30 Uhr  
06741/7470

Mi 09.00 – 12.00 Uhr  
06743/1219

Helga Weber,  
An der Bach 17, Biebernheim  
06741/2019

Gudrun Reinelt  
Alte Heerstr. 84 St. Goar  
06741/2381

Horst Schüler  
Chablis-Str. 12, Oberwesel  
06744/8050

Dr. Volker Enkelmann  
Gründelbach 2, St. Goar  
06741/1669

### Gemeindebüro:

Montag bis Donnerstag  
von 9:00 bis 12:00 Uhr:  
Evi D'Avis und B. Hachmann, zur  
übrigen Zeit Anrufbeantworter mit  
Diktiermöglichkeit oder FAX-Empfang  
unter gleicher Nummer 06741/7470

### Eheberatungsstelle:

Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-,  
Ehe- u. Lebensfragen des Kirchenkr.  
Koblenz, Mainzer Str. 73, 56068  
Koblenz 0261/9156125  
Terminvereinbarungen für St. Goar  
sind möglich!

### Pfarrdienst:

*St. Goar-Hirzenach-Fellen-  
Gründelbach-An der Loreley-  
Oberwesel-Damscheid-Dellhofen-  
Perscheid-Engelhöll-Wiebelsheim*  
Pfarrer Wolfgang Krammes  
Am Hafen 12, St. Goar, 06741/504

### Presbyterium:

*Vorsitzender*  
Pfr. Wolfgang Krammes 06741/504

*Stellvertreterin*  
Jutta Gürth-Erhard  
Schloßberg 34, St. Goar 06741/7231

*Kirchmeister*  
Horst Pabst  
Dorfstr. 13, Biebernheim 06741/496

*Diakoniekirchmeisterin*  
Anneliese Lang-Beck  
Schloßberg 34, St. Goar 06741/386

Heinz Brück,  
Planstr. 6, Oberwesel 06744/7130

Christel Beckel  
Koblenzer Str. 12, Oberwesel  
06744/711194

Monika Hoffmann,  
Am Burggraben 12, Biebernheim  
06741/7352

Berthold Trepke  
Johannesgarten 14, Boppard  
06741/2352

Ute Karbach,  
Johannesgarten 18, Holzfeld  
06741/2416

Klara Klischat,  
Auf dem Hähnchen 13, Biebernheim  
06741/2423

Reinhold Kroll,  
St. Antoniusstr. 6, Urbar  
06741/358

Dr. Volker Enkelmann  
Gründelbach 2, St. Goar  
06741/1669

### Küsterdienst

St. Goar Christine Nitsch  
06741/96259

Oberwesel Wilhelm Hemb  
06744/8158

Biebernheim Erna Pabst  
06741/496

Werlau Annette Rösgen  
06741/1751

Holzfeld Berthold Trepke  
06741/2352

### Organistendienst

*St. Goar und Oberwesel*  
z.Zt. unbesetzt

*Biebernheim*  
E. Mebus 06741/7661

*Werlau u. Holzfeld*  
H. Mebus 06741/934774

### Hausmeister Gemeindehäuser

*St. Goar*  
Roswita Nowarra 06741/7294

*Oberwesel*  
Wilhelm Hemb 06744/8158

*Biebernheim*  
Helga Weber 06741/2019

*Werlau -Reinigungsdienst*  
Gisela Zimmer 06741/2189

Birgit Kuhn 06741/2368

### Telefonseelsorge

0800/1110111 oder 0800/1110222  
Beide Nummern sind gebührenfrei

### Redaktion:

*Die STIMME*, Ausschuss für  
Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen  
Kirchengemeinde St. Goar

### Druck:

Quickprinter GmbH  
Hauptstraße 53  
51491 Overath

Pfarrin zur Anstellung Heike  
Jannermann Grasgarten 2, Holzfeld,  
06741/980471

*Biebernheim-Urbar-Niederburg-  
Werlau-Holzfeld-Rheinbay*  
Pfarrer Hans-Dieter Brenner  
Am Hafen 12, St. Goar, 06741/1331

### Gemeinde- und Jugendarbeit

*Jugendleiter*  
Lutz Heddrich 06743/1262  
Koblenzer Str. 12, 55422 Bacharach

Gudrun Kroll 06741/358  
St. Antoniusstr. 6, Oberwesel-Urbar

Beate Lieber 06743/2712  
Brunnenstr. 7, 55422 Bacharach

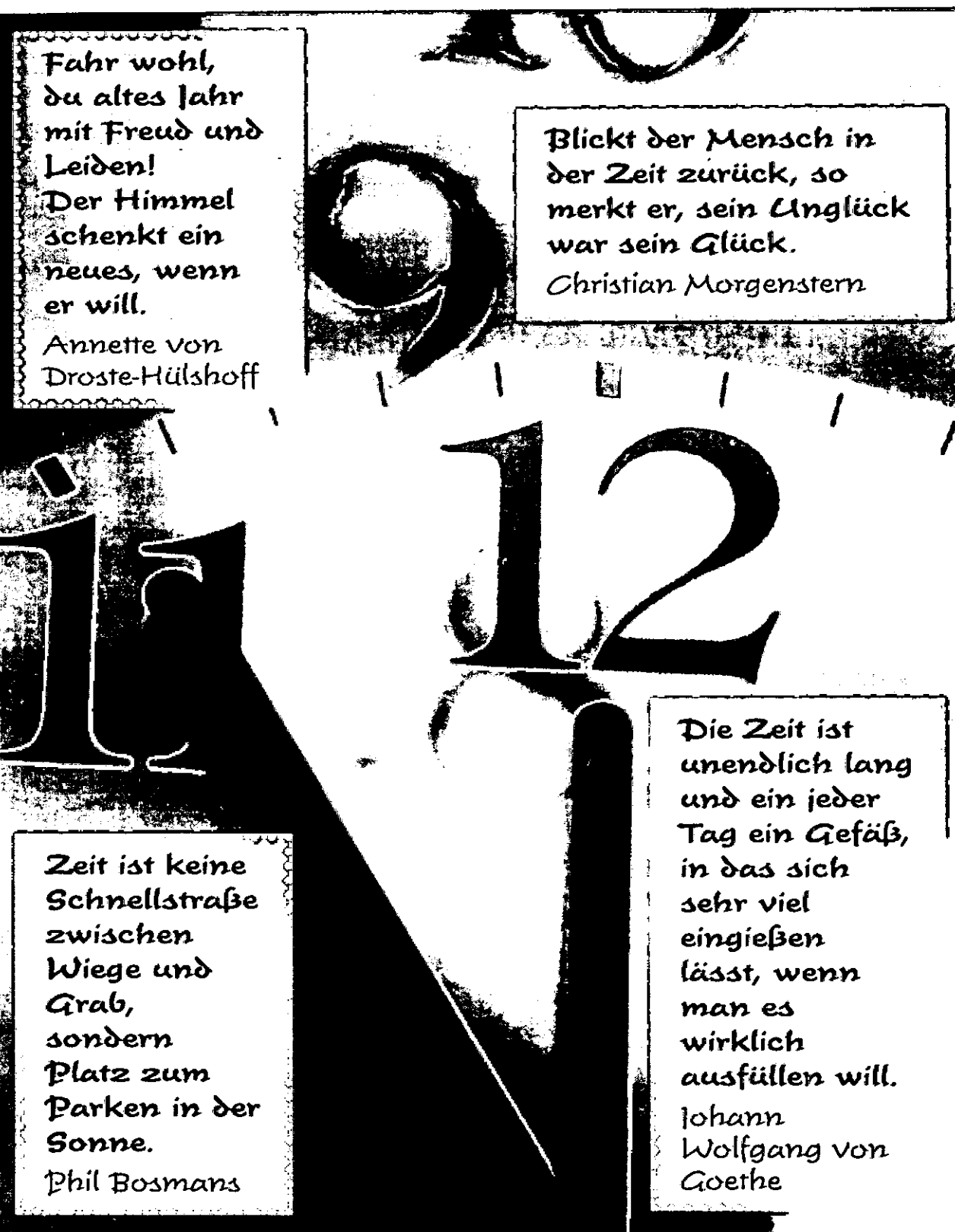
### Bücherei:

Helga Hechel 06747/948495  
*Ausleihe:*nach Vereinbarung

### Sozialdienst/Diakonisches Werk

Außenstelle St. Goar-Bacharach  
Birgit Lamberti

- Allgemeiner Sozialer Dienst
- Betreuungen gem. Betreuungsgesetz
- Schwangeren- und Schwangerschafts-konfliktberatung gem. § 219 StGB
- Mutter-Kind-Stiftung
- Familie in Not-Stiftung



Fahr wohl,  
du altes Jahr  
mit Freud und  
Leiden!  
Der Himmel  
schenkt ein  
neues, wenn  
er will.

Annette von  
Droste-Hülshoff

Blickt der Mensch in  
der Zeit zurück, so  
merkt er, sein Unglück  
war sein Glück.

Christian Morgenstern

Zeit ist keine  
Schnellstraße  
zwischen  
Wiege und  
Grab,  
sondern  
Platz zum  
Parken in der  
Sonne.

Phil Bosmans

Die Zeit ist  
unendlich lang  
und ein jeder  
Tag ein Gefäß,  
in das sich  
sehr viel  
eingießen  
lässt, wenn  
man es  
wirklich  
ausfüllen will.

Johann  
Wolfgang von  
Goethe

Foto: Wodicka

Impressum: „Die Stimme“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar. Er wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums vom Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers / der Verfasserin wieder und sind nicht unbedingt identisch mit der Meinung der Herausgeber.

V.i.S.d.P.: Ute Mebus

Druck: Quickprinter GmbH, Overath